

## Presseerklärung 2/08

### **Das Jahresergebnis DB AG muss relativiert werden** 24.4.2008 **Das hoch subventionierte Schienennetz hat sich zur Cash Cow des Konzerns entwickelt, Sondereffekte schön das Ergebnis**

Die privaten Gütereisenbahnen haben in Berlin eine kritische Stellungnahme zum Jahresabschluss der DB AG vorgestellt. Trotz anderslautender Einlassungen der Konzernspitze stagnierten die Ergebnisse der Eisenbahnverkehrssparten. Die hohen Investitionen in die globale Logistik hätten bislang noch keine überzeugenden Ergebnisse erbracht. Die Logistik sei groß, aber ertragsschwach. Hingegen explodierten die Gewinne der Eisenbahninfrastruktur, die überwiegend aus Haushaltsmitteln des Bundes und Nutzungsentgelten der Eisenbahnen finanziert wird. Es sei offenkundig, dass der Konzern Staatszuschüsse ergebniswirksam maximiere und zusätzlichen Cash Flow generiere durch Vernachlässigung ausgerechnet der Infrastruktur. Auch blieben die Investitionen erneut weit hinter den Abschreibungen zurück. Ein großer Teil des Konzernergebnisses beruhe auf Einmaleffekten.

„Der Geschäftsbericht der DB AG belegt, dass die Strategie der deutschen Staatsbahn nicht auf mehr Verkehr auf der Schiene ausgerichtet ist“ kommentiert der Geschäftsführer von Netzwerk Privatbahnen, Arthur-Iren Martini. Nach Auffassung aller Experten seien hohe Monopolgewinne Ausdruck einer schwachen Entgeltregulierung. Die privaten Wettbewerber lieferten knapp 50 % ihrer Produktionskosten an ihren größten Wettbewerber, die DB AG, für Trassenbenutzung und Energie ab, „aber sicher nicht, um die Tantiemen der DB Führungskräfte zu mehren und die Ertragssituation des Konzerns für den Börsengang zu schön“ fährt Martini fort. In Anbetracht dieser Situation erneut eine Trassenpreiserhöhung von knapp 3 % anzukündigen, sei absurd. Netzwerk Privatbahnen fordert, dass die Preisschraube der DB AG angehalten wird. Die Politik möge sich der Diskussion darüber zuwenden, welche Auswirkungen die vielen Milliarden € an Haushaltsmitteln auf Kapazität und Verfügbarkeit der Eisenbahninfrastruktur haben.

Positionspapier 2/08 (Bilanz DB AG 2007):

<http://www.privatbahnen.com/pdf/080424+NP+PosPapier.pdf>

Netzwerk Privatbahnen e.V.

ist ein Zusammenschluss von Eisenbahngüterverkehrsunternehmen aus Deutschland und einigen EU-Ländern. Ziel des Netzwerks ist die Interessenvertretung seiner Mitglieder gegenüber Politik, Verwaltung und EU Kommission für einen fairen Wettbewerb auf der Schiene. Die Mitgliedsunternehmen des Netzwerks Privatbahnen erbringen in Deutschland etwa 70 % der schienengebundenen Transportleistung aller nicht bundeseigenen Güterbahnen.

Kontakt:

Arthur-Iren Martini, Geschäftsführer Netzwerk Privatbahnen e.V., Am Weidendamm 1a in D-10117 Berlin Tel.:+ 49 (0) 30 – 59 00 99-626 (Fax: -628)

[martini@netzwerk-privatbahnen.de](mailto:martini@netzwerk-privatbahnen.de)

[www.netzwerk-privatbahnen.de](http://www.netzwerk-privatbahnen.de)